

Ergebnisse Forum III Weltmusik:

- Vor dem Hintergrund einer hochgradigen globalen Verflechtung der Musikkulturen und der Tatsache, dass Deutschland ein Einwanderungsland ist, bestand große Einigkeit, dass die Ausbildungsangebote auf dem Gebiet der „Weltmusik“ ausgeweitet werden müssen.
- Der Begriff „Weltmusik“, der bereits belegt ist und eine Sparte der Popmusik bezeichnet, wurde allerdings sehr intensiv diskutiert und problematisiert. Geeigneter erscheint als Leitmotiv die „Transkulturalität“, damit verbunden die Überschreitung der eigenen kulturellen Grenzen und die Aufgabe von schematischen kulturellen Denkmustern.
- Zu unterscheiden sind die Ausbildungszusammenhänge: Unbestritten notwendig ist es, das Spektrums der Schulmusik um Elemente der Weltmusik zu erweitern, das gilt auch für den Bereich der Elementaren Musikpädagogik und insgesamt den künstlerisch-pädagogischen Bereich.
- Eine Berücksichtigung der „Weltmusik“ im künstlerischen Studienangebot sollte zunächst erfolgen über die bereits heute vorhandene und praktizierte Offenheit für eine Begegnung mit „fremden“ Musikkulturen, z. B. durch die Schaffung von „Begegnungsmöglichkeiten“, auch durch Auslandsaufenthalte, innerhalb der existierenden Studienangebote.
- Keine eindeutigen Ergebnisse und Empfehlung gab es in der Frage, ob an den Musikhochschulen dazu auch eigenständige, neuartige künstlerische Studiengänge im instrumentalen Bereich aufgebaut werden sollten. Es war nicht erkennbar, wie solche Studiengänge curricular gestaltet und in das „klassisch“ orientierte Gesamtangebot der Musikhochschulen stimmig integriert werden könnten.

- Es wurde deutlich, dass gerade in Mannheim eine große Offenheit für die Thematik vorhanden ist und bereits Kompetenzen vorhanden sind. Belege sind der Antrag „Unesco City of Music“, der Senatsbeschluss der Musikhochschule zur transkulturellen Öffnung der Schulmusik sowie die bereits bestehende Kooperation der Popakademie mit der Orientalischer Musikakademie Mannheim, die weiter ausgebaut werden soll.

(MWK)